

# Inhaltsverzeichnis

<b>Danksagung .....</b>	<b>7</b>
<b>Abbildungsverzeichnis.....</b>	<b>17</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>18</b>
<b>1. Einleitung .....</b>	<b>21</b>
1.1 Vorüberlegungen zum Verhältnis von philosophischer und theologischer Ethik .....	24
1.2 Aufbau und Methode .....	25
1.3 Forschungsstand und Literaturüberblick .....	29
<b>2. Klimawandel als vielschichtiges Gerechtigkeitsproblem.....</b>	<b>35</b>
2.1 Klimawandel als Bedrohung der Lebensgrundlagen .....	35
2.1.1 Klimawandel als globale und intergenerationelle Herausforderung .....	35
2.1.2 Klimawandel als Verstärker der Nord-Süd- Entwicklungsdisparitäten .....	40
2.1.3 Klimaschutz und Armutsbekämpfung .....	45
2.2 Klimawandel als Energieproblem.....	49
2.2.1 Überblick über die Entwicklung des Weltenergiebedarfs.....	51
2.2.1.1 IEA »New Policies Scenario«.....	55
2.2.1.2 Weitere IEA Szenarien.....	56
2.2.2 Überblick über die globale Energierohstoffsituation .....	58
2.2.3 Stand der Technik erneuerbaren Energien .....	63
2.2.3.1 Photovoltaik .....	65
2.2.3.2 Solarthermie .....	67
2.2.3.3 Windenergie .....	69
2.2.3.4 Wasserkraft .....	70

2.2.3.5	Biomasse .....	71
2.2.3.6	Geothermie .....	73
2.2.4	Herausforderungen des Ausbaus erneuerbarer Energien .73	
2.2.5	Potential erneuerbarer Energien am Beispiel Deutschland .....	77
2.3	Klimawandel als Marktversagen .....	82
2.4	Klimawandel als Politikversagen .....	87
2.4.1	Wissenschaftliche Erkenntnisgewinnung.....	87
2.4.2	Klimarahmenkonvention .....	89
2.4.3	Klimaabkommen von Paris 2015 .....	96
2.5	Gerechtigkeitsaspekte im Spannungsfeld von Klimawandel und Entwicklung .....	100
<b>3.</b>	<b>Ethische Ansätze für den Klimaschutz.....</b>	<b>105</b>
3.1	Emissionsrechte als Thema der Ethik .....	106
3.1.1	Juristische und ökonomische Betrachtung von Emissionsrechten.....	107
3.1.2	Ethische Implikationen von Emissionsrechten.....	110
3.1.3	Ethisches Dilemma von Emissionsrechten.....	112
3.1.4	Folgerungen für die ethische Einordnung von Emissionsrechten.....	114
3.2	Klimaschutz als Thema des Gerechtigkeitsdiskurses .....	116
3.2.1	Nachhaltigkeit .....	116
3.2.1.1	Leitbild Nachhaltige Entwicklung .....	117
3.2.1.2	Systematischer Kern des Prinzips Nachhaltigkeit .....	120
3.2.1.2.1	Dreidimensionalität der Nachhaltigkeit.....	121
3.2.1.2.2	Schwache versus starke Nachhaltigkeit.....	124
3.2.1.2.3	Qualitatives Wachstum.....	127
3.2.1.3	Nachhaltigkeit in der Systematik der Christlichen Soziallehre .....	130
3.2.1.4	Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit.....	135
3.2.2	Verantwortung.....	137
3.2.2.1	Verantwortung als vielseitiger Begriff.....	138
3.2.2.2	Verantwortung in der Klimaethik .....	142

3.2.2.3	Erweiterter Begriff Verantwortung nach Hans Jonas.....	144
3.2.2.3.1	Jonas' Konzeption in Absetzung zu Kant.....	145
3.2.2.3.2	Heuristik der Furcht.....	146
3.2.2.3.3	Möglichkeit von Rechten zukünftiger Generationen .....	147
3.2.2.3.4	Prinzip Verantwortung .....	148
3.2.2.4	Kritik an Hans Jonas' Prinzip Verantwortung .	149
3.2.2.5	Anwendung des Konzepts Verantwortung auf die Problematik des Klimawandels.....	152
3.2.3	Nutzentheorie .....	154
3.2.3.1	Bernward Gesangs utilitaristische Klimaethik.	156
3.2.3.2	Gesangs Argumentation gegen den intrinsicen Wert von Gerechtigkeitsprinzipien .....	160
3.2.3.3	Gesangs klimaethische Position.....	164
3.2.3.4	Kritik an Gesangs Argumentation und allgemeinen utilitaristischen Thesen .....	172
3.2.3.5	Utilitaristische Klimaethik versus Klimagerechtigkeit.....	176
<b>4.</b>	<b>Gerechtigkeit im Klimawandel .....</b>	<b>181</b>
4.1	Grundlagen einer menschenrechtlich verstandenen (Klima-)Gerechtigkeit.....	185
4.1.1	Axiologische Grundlagen.....	186
4.1.2	Normative Grundlagen.....	191
4.1.3	Relevanz der Aristotelischen Tugendethik.....	198
4.1.4	Würde als Rechtsgrundlage.....	206
4.1.5	Theoretisch-normative Herleitung von Menschenrechten.....	213
4.1.6	Historisch-politische Herleitung von Menschenrechten.....	220
4.1.7	Menschenrechtliche Klimagerechtigkeit .....	225
4.1.8	Bestimmung der Rechtsträger .....	228
4.1.8.1	Anthropozentrismus versus Physiozentrismus.	229
4.1.8.2	Selbstwert von Tieren und Pflanzen .....	235
4.1.8.3	Ökologische Gerechtigkeit.....	240

4.1.9	Nachhaltige Klimagerechtigkeit gegenüber bzw. in Ansehung der Natur.....	243
4.2	Intergenerationelle Gerechtigkeit .....	247
4.2.1	Intergenerationelle Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit ...	247
4.2.2	Möglichkeit von Rechten zukünftiger Menschen gegenüber gegenwärtig Lebenden.....	248
4.2.3	Das Non-Identity-Problem und ein suffizienzorientierter Lösungsvorschlag .....	250
4.2.4	Gerechtigkeitspflichten der heute Lebenden gegenüber zukünftigen Generationen.....	256
4.2.4.1	Gleich viel für kommende Generationen .....	257
4.2.4.2	Mehr für kommende Generationen .....	259
4.2.4.3	Ausreichend viel für kommende Generationen .....	260
4.2.5	Umgang mit Unsicherheit und das Vorsorgeprinzip .....	262
4.3	Globale Gerechtigkeit .....	268
4.3.1	Rationalitätstypen des Aristotelischen Gerechtigkeitsbegriffs .....	269
4.3.1.1	Allgemeine und spezielle Gerechtigkeit .....	269
4.3.1.2	Verteilungsgerechtigkeit .....	271
4.3.1.3	Ausgleichende Gerechtigkeit .....	272
4.3.2	Weiterentwicklung der Gerechtigkeitstheorie in der Moderne.....	274
4.3.3	John Rawls' Gerechtigkeitstheorie.....	279
4.3.3.1	Kontraktualismus und Urzustand .....	280
4.3.3.2	Gerechtigkeitsgrundsätze als distributive Gerechtigkeit .....	287
4.3.3.3	Intergenerationelle Gerechtigkeit bei Rawls .....	292
4.3.3.4	Umweltethische Ansatzpunkte .....	293
4.3.4	Distributive Gerechtigkeit im Libertarianismus, Liberalismus, Egalitarismus und Nonegalitarismus .....	294
4.3.5	Spezifische Herausforderungen der Globalität an die distributive Gerechtigkeit .....	297
4.3.5.1	Global Governance.....	298
4.3.5.2	Historische Gerechtigkeit und das Verursacherprinzip .....	302

4.3.5.2.1	Verursacherprinzip .....	305
4.3.5.2.2	Nutznießerprinzip .....	308
4.4	Spezifisch christlich-theologisches	
	Gerechtigkeitsverständnis .....	310
4.4.1	Würde in der christlichen Gerechtigkeitsethik .....	312
4.4.2	Biblischer Gerechtigkeitsbegriff .....	316
4.4.3	Lehramtliches Gerechtigkeitsverständnis .....	322
4.4.4	Christlich-ökumenisches Gerechtigkeitsverständnis .....	325
<b>5.</b>	<b>Wieviel Gleichheit ist gerecht? .....</b>	<b>327</b>
5.1	Beteiligung der Entwicklungsländer am Emissionshandel .....	332
5.1.1	Entwicklung als Freiheit .....	334
5.1.2	Zugang zu Energie als Entwicklungskriterium .....	340
5.1.3	Nachhaltiges Wachstum in Entwicklungsländern mit regenerativen Energien .....	343
5.1.4	Positive Effekte der Energiewende auf die nachhaltige Entwicklung von Entwicklungsländern .....	345
5.1.4.1	Verbesserung der Versorgungssicherheit .....	346
5.1.4.2	Schaffung von Arbeitsplätzen .....	347
5.1.4.3	Förderung dezentraler Energiebereitstellung und regionaler Entwicklung .....	349
5.1.4.4	Beitrag zur Friedenssicherung .....	350
5.1.4.5	Verringerung von externen Kosten der Energieversorgung .....	351
5.1.5	Chancen der Energiewende für Entwicklungsländer .....	353
5.2	Emissionsegalitarismus .....	355
5.2.1	Konkrete emissionsegalitaristische Konzepte .....	356
5.2.1.1	Der WBGU-Budgetansatz und die 2°max-Klimastrategie .....	357
5.2.1.2	Contraction and Convergence .....	363
5.2.2	Argumente für den Emissionsmengenegalitarismus .....	368
5.2.3	Prinzipien der egalitaristischen Gerechtigkeitsposition .....	371
5.2.4	Standardformen des Egalitarismus .....	380
5.2.4.1	Gleichheit der Ressourcen .....	381
5.2.4.2	Gleichheit der Chancen zur Erlangung von Wohlergehen .....	385

5.2.4.3	Gleichheit der Chancen im Zugang zu Vorteilen.....	390
5.2.5	Eingeschränkte Varianten des Egalitarismus .....	392
5.2.5.1	Gleichheit der Grundgüter.....	393
5.2.5.2	Gleichheit und Freiheit.....	394
5.2.6	Pro-Kopf-Gleichverteilung der Emissionszertifikate als Sonderform des Egalitarismus .....	398
5.2.7	Kritik an der isolationistischen Sicht des Emissionsmengenegalitarismus.....	401
5.2.8	Stellenwert distributiver Gerechtigkeit im Egalitarismus .....	407
5.3	Nonegalitarismus .....	410
5.3.1	Egalitarismuskritik und nonegalitaristische Konzepte distributiver Gerechtigkeit.....	411
5.3.1.1	Gleichheit als Nebenprodukt.....	411
5.3.1.1.1	Relationalität oder absolute Standards .....	411
5.3.1.1.2	Prioritarismus und Suffizientarismus .....	419
5.3.1.1.3	Achtung und Demütigung .....	425
5.3.1.1.4	Anwendung auf die Verteilung von Klimaschutzpflichten.....	429
5.3.1.2	Inhumane Gleichheit und demokratische Gleichheit .....	432
5.3.1.2.1	Inhumanität der egalitaristischen Verteilung.....	433
5.3.1.2.2	Demokratische Gleichheit .....	437
5.3.1.2.3	Anwendung auf die Verteilungsfrage von Klimaschutzpflichten.....	445
5.3.1.3	Einfache und komplexe Gleichheit .....	447
5.3.1.3.1	Einfache Gleichheit und die Egalitarismuskritik der Nichtrealisierbarkeit.....	451
5.3.1.3.2	Komplexe Gleichheit und die Egalitarismuskritik der Verkennung der Komplexität.....	453
5.3.1.3.3	Anwendung auf die Verteilungsfrage von Klimaschutzpflichten.....	456
5.3.2	Nonegalitaristische Verteilungskonzepte von Klimaschutzpflichten.....	458
5.3.2.1	Kapazität .....	460
5.3.2.2	Greenhouse Development Rights.....	462

5.4 Resümee zu einem angemessenen Gerechtigkeitsverständnis als Grundlage zur Verteilung von Klimaschutzpflichten .....	467
5.4.1 Zusammenfassung der Kritik am Emissionsmengengalitarismus.....	469
5.4.2 Plädoyer für eine erweiterte Schwellenwert- konzeption der Klimagerechtigkeit .....	473
<b>6. Schluss .....</b>	<b>485</b>
<b>Anhang.....</b>	<b>497</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>503</b>